

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. April 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 171

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 25.4.39. Pater Hugo Lang: 1) Ich danke ihm, daß die Hochschuleseelsorge weitergehen soll, auch nach Schließung der Theologischen Fakultät. Keine eigene Universitätspredigt mehr, aber dafür im Bürgersaal vielleicht jeden Sonntag. 2) Hier ein Zirkel, von Hauser angeregt, von Protestanten und Katholiken. Im Saal der lateinischen Kongregation. Ein Referat und dann Fragen, nicht allgemeine Aussprache. Um nicht anmelden zu müssen, eine Andacht ohne Complet. Vielleicht ein Kapitel aus dem Evangelium. Ich weiß davon, halte die gemeinsame Andacht für unumgänglich notwendig und vertraue, daß Grenzen eingehalten werden. Keßler dort und Pechmann und auch Pfarrer. 3) Der Convertiten unterricht wächst, kein Grund zu verzweifeln. Ich stifte für eine Bücherei der Convertiten Ausleih exemplare. 200.

Studien professor Spelthahn: Im Zentralvincenzverein Spannung zum ersten Vorsitzenden, der ihn persönlich beleidigt, er habe gegen Treu und Glauben gehandelt. Hat widerrufen. Spannung zum ersten Vorsitzenden und seinem Bruder, der im Vincenzverein Verwalter ist, hat ihn gekündigt. Das muß die Mitgliederversammlung tun. Ich werde mit Pater Ludger reden. Es möge eine solche Versammlung berufen werden. Er scheint sehr verbittert.

Gräfin Spreti: Ihr jüngster, Franz, hat sich mit Helene Moy verlobt. Man muß gratulieren. Sonst nichts darüber gesprochen. Der in Indien war, Karl, jetzt in Berlin.

Ertl - in Altomünster nun doch hineingekommen. Die junge Priorin will drei Schwestern vorschlagen, die den Unterricht besuchen sollen.